

Der Blog mit mehr Expertise:

Standort & Wirtschaft

www.standort-wirtschaft.at

Jetzt
online
lesen

**STANDORT &
WIRTSCHAFT**
auf den Punkt gebracht

Investitionsprämie noch bis 28. Februar sichern

Direkt online oder alternativ über Downloadformular und E-Mail – noch bis Ende Februar kann der Zuschuss für Unternehmen beantragt werden.

26.02.2021, 9:37



© STOCK-ADOBE_PETER

Anträge auf Investitionsprämie können noch bis Ende Februar 2021 bei der aws eingebracht werden.

Die COVID 19-Investitionsprämie ist ein nicht rückzahlbarer Zuschuss für Unternehmen, der für Neuinvestitionen gewährt wird. Investitionen ab 5.000 Euro bis maximal 50 Millionen Euro werden mit einem Zuschuss gefördert. Sie wird im Auftrag des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort durch die Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws) abgewickelt. Die Investitionsprämie beträgt grundsätzlich 7 Prozent der Anschaffungskosten, für Neuinvestitionen in den Bereichen Ökologisierung, Digitalisierung und Life Science verdoppelt sich die Investitionsprämie sogar auf 14 Prozent. Und: Entsprechende Investitionen müssen nicht bis Ende Februar 2021 abgeschlossen sein, es verbleibt noch eine Frist von einem weiteren Jahr – bei großen sogar drei Jahren.

Achtung!

Anträge auf Investitionsprämie können noch bis spätestens 28. Februar 2021 (24 Uhr) bei der aws eingebracht werden.

[Direktlink](#) zu allen Infos, FAQ und Onlineantragstellung. Sollte es aufgrund des zu großen Andrangs zu Wartezeiten kommen, wird auch die [Möglichkeit einer alternativen Antragstellung](#) angeboten.

Das könnte Sie auch interessieren



Wenn Mitarbeiter fehlen

Grundloses Nichterscheinen am Arbeitsplatz muss nicht unbedingt ein Kündigungsgrund sein. Was für Arbeitgeber zu tun ist? [➔ mehr](#)



Wenn das Geld in der Kasse knapp wird

Nicht erst der vierte Lockdown bereitet vielen Unternehmern Sorgen, Sozialversicherungsbeiträge fristgerecht abführen zu können. Was tun? [➔ mehr](#)



Neuer Leitfaden soll Betrieben aus Preisfallen-Dilemma helfen

Preissteigerungen aufgrund von Lieferkettenstörungen sind für viele Auftragnehmer in zahlreichen Branchen existenzbedrohend. Ein neuer juristischer Leitfaden zeigt Wege aus der Krise. [➤ mehr](#)